

ere Vorbilder mit 20



Astrid Lindgren fing mit 20 ihre erste Stelle an. Als Sekretärin in der Radioabteilung der Schwedischen Buchhandelszentrale. Sie schrieb den ganzen Tag lang Briefe an Leute, die nicht mit ihrem neuen Radiogerät zurechtkamen. Fast 20 Jahre dauert es noch bis das erste Pippi-Langstrumpf-Buch erschien. Manchmal braucht es Zeit.

20 war Mutter Teresa, als sie den Namen Teresa annahm. Nach ihrem Noviziat, bei ihrer Einkleidung in Darjeeling. Martin Luther King entdeckte mit 20 die Idee vom gewaltlosen Widerstand. Albert Einstein hatte mit 20 ein Diplom in der Tasche, „Fachlehrer mathematische Richtung“, fand aber keine Stelle. Als Bono 20 war, war U2 zwei Jahre alt und die Band unterschrieb ihren ersten Plattenvertrag.

Patti Smith kam mit 20 nach New York. „Es gab Kakerlaken und Mäuse. Dafür konnten wir Theater, Musik und Literatur machen.“ Schon oder erst als 20-jährige hat sich Sophie Scholl vom Nationalsozialismus abgewandt. In einem Kinderheim leistete sie ihren Kriegshilfsdienst, Bedingung, um studieren zu dürfen. Und hier, bei Fahnenappell und Propaganda merkte sie:

„...nist zu werden. Bedingung dafür war allerdings, Buxtehudes älteste Tochter zu heiraten. Dazu kam es nicht.“

Martin Luther musste als Zwanzigjähriger das Bett hüten und nutzte die Zeit, um Latein spielen zu lernen. Dietrich Bonhoeffer war mit 20 schon Doktor der Theologie. Es gab sie, die Personen, (es gibt sie auch heute) die früh sahen, was passieren könnte. Die klar warnten, dass die Reden von Hitler und Goebbels todernst zu nehmen waren, die Pläne von menschenverachtendem Schrecken, von Folter und Krieg.

Frida Kahlo malte ihr erstes Selbstporträt mit 19. Vivienne Westwood interessierte sich zwar schon als junges Mädchen fürs Modemachen, war mit 20 aber Grundschullehrerin. Geschieden, alleinerziehend, Mutter von 2 Kindern, begann sie allmählich ihre eigene Kleidung zu schneiden. Anne Frank wurde gar keine 20, sondern nur 15 Jahre alt.

Und Marlene Dietrich wollte mit 20 Konzertgängerin werden. Aber wegen einer Sehnenscheidenentzündung musste sie ihr Studium abbrechen. Sie beschloss, stattdessen Schauspielerin zu werden. Weigerte sich, Nazi-Propaganda zu

...als Sie 20 waren?
...en und Ahnen,
...nd Vorbilder mit 20?“

LAGERFEUER

Lagerfeuer, Geselligkeit, Zusammensein

Ein Treffpunkt, Wärme, Knistern

Marshmallows, Stockbrot, Sterne

Ich mag das alte Bild

von Menschen unter freiem Himmel, die erzählen

Dass wir einander hören

Die Wünsche, die Enttäuschung, bange Stunden

Erinnerungen, innige Gedanken

Die nie geheilt Wunden

Ich wünsch mir solche Lagerfeuertunden

Die Neugier wecken

Unterschiede, Ähnlichkeit entdecken

Was nicht erzählt wird, trennt

Doch wenn ein Ich erzählt

ein Mensch sich traut

und seine Sicht beim Namen nennt

und ein anderer merkt, dass er das kennt

das ist ein heiliger Moment

(Das Lagerfeuer brennt...)

Damit wir aber nicht nur jeweils unser Echo hören

Müssen auch die erzählen, die uns stören



POTPOURRI



„Und das soll lecker sein?“, frage ich. Christina trägt Ihre schwarze Lieblingsschürze und wirbelt. Drei Herdplatten, ein Backofen, jede Menge Zutaten und noch mehr Gewürze. Ihre Bewegungen sind schnell, präzise und gehorchen offensichtlich einem Plan, der sich

mir nicht erschließt. „Ja, ich glaube, noch nie gegessen. Ich bin noch nie gegessen. Ich bin noch nie gegessen. Ich bin noch nie gegessen.“

SEGEN

Deine Augen können heiße Tränen weinen.
Mögen sie Dich auch
die Schönheit dieser Welt sehen lassen.

Dein Herz ist manchmal hart und kalt.
Möge es sich auch öffnen für treue Zuneigung.

Dein Kopf kann sich anfühlen wie ein Käfig.
Möge er auch ein Spielraum der Kreativität sein.

Deine Nase kann manche Leute nicht riechen.
Möge sie auch den Duft der Freiheit atmen.

Deine Zeit ist endlich.
Möge sie sich weiten mit Momenten von Ewigkeit.

Deine Hände können ohnmächtig im Schoß liegen.
Mögen sie auch immer wieder Gutes tun.

Deine Ohren hören viele schreckliche Nachrichten.
Mögen sie auch frohes Lachen wahrnehmen.

Deine Lippen können zusammengepresst sein.
Mögen sie sich auch öffnen zum Flüstern mit Gott.

Deine Energie ist begrenzt.
Möge sie immer wieder aufleben in geselliger Güte.

Deine Hoffnung ist nie nur Deine allein.
Mögest Du sie aufspüren in Verbundenheit.

84

GLEICHZEITIG

halten, diese Gleichzeitigkeit. Obwohl sie ja immer in dieser
t sie uns manchmal besonders. Die Nachrichten von Krieg
aneben Kirschblüten, Kinder, geballte Lebensfreude, Früh-
ndrea Jeska schreibt aus der Ukraine: „Flüeder jetzt überall
aufen Blumen und tragen sie wie einen Schatz nach Hause.
nd schön ist, wird in diesen Zeiten der Gräueltaten, Gewalt,
iner.“

nd dann wieder erfreut, lebensfroh sind wir. Voller Wider-
rück immer begleitet wird von Scham und Bangen, will ich
nicht leugnen. Die Dankbarkeit verleiht uns Kraft. Auch,
zen, die weniger Grund zum Danken haben.

86

Hüftgold

ODER: KÄSEKUCHEN OHNE BACKEN

Zutaten

für eine Springform (24cm)

200 g Amarettini Kekse
100 g Butter
200 g weiße Schokolade
100 g Crème fraîche
600 g Frischkäse
1 Päckchen Vanillezucker
50 g Puderzucker
250 ml Maracujasaft
Agar oder Gelatine
Himbeeren zur Deko

Der Boden

Kekse in der Tüte gründlich
zerbröseln. Butter schmelzen
und mit Bröseln verrühren.
Die Masse in der Backform
verteilen, gut andrücken und
kurz kalt stellen.

Die Füllung

Schokolade zerkleinern.
Zusammen mit Crème fraîche
bei schwacher Hitze schmelzen.
Frischkäse, Vanillezucker und
Puderzucker glattrühren.
Abgekühlte Schokoladencreme
unterrühren.
Die Masse gleichmäßig auf
dem Boden verteilen.

Den Kuchen ca. 6 Std. kühl stellen.

Die Maracujaschicht

Maracujasaft mit Agar oder
Gelatine binden. Auf dem
abgekühlten Kuchen verteilen
und noch einmal kalt stellen.

Mit Himbeeren
garnieren.



Sterne

Es gibt Sterne,
deren Licht uns erst erreicht,
die schon vor langer Zeit erloschen sind.
Und es gibt Menschen,
die dieser Welt Licht schenken,
wenn wir uns an sie erinnern.
Nur wenige nachdem sie verstorben sind.
Die scheint in unsere dunkelste Dunkelheit
und erhellt unseren Weg.

(Aus dem Talmud)

Ginkgo



Satt grün und sanft golden, je nach Jahreszeit.
Die älteste noch lebende Pflanzenart unseres Planeten.
Doppelblatt. Zweigeteilt.
Biloba. Zweiflügelig.
Symbol für die Verbindung von Gegensätzen.
Die Kraft der Ergänzung.
Der Fähigkeit, zwei und mehr Seiten einer Begebenheit wahrzunehmen.
Ein Symbol der Überlebenshoffnung.
Trotzkräftig.
In Hiroshima nach dem Atombombenabwurf
war der Ginkgo der erste Baum, der wieder wuchs.
Und wurde zum Mahnmal für den Frieden.
Zum Symbol für den Schutz der Schöpfung.
Und schließlich zum Baum des Jahrtausends.

4

Goldzwanziger – das Buch einer Poetin und eines Musikers.

Gedichte, Lieder, Zitate und Essays.

Funken für ein neues Jahrzehnt.

**Alle inspiriert von der Frage: Wie können unsere 20er-Jahre golden werden?
Was verleiht unserer Zeit den Glanz? Was ist uns heilig?**



**ZFLÜGEL
VERLAG**